

# **Die Genfer Konvention von 1864 als Meilenstein des humanitären Völkerrechts**

## **THE GENEVA CONVENTION OF 1864 – A MILESTONE OF INTERNATIONAL HUMANITARIAN LAW**

von Ralf Vollmuth<sup>1</sup>

### Zusammenfassung:

Eine der wesentlichen Auswirkungen der publizistischen und humanitären Beschäftigung Henry Dunants mit seinen Erlebnissen nach der Schlacht von Solferino vom 24. Juni 1859 stellt – neben der Gründung des Roten Kreuzes – die Erarbeitung und Verabschiedung der „Konvention vom 22. August 1864 über die Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde“ dar. Diese erste Genfer Konvention ist ein wichtiger Grund- und Meilenstein des humanitären Völkerrechts und soll im folgenden Beitrag sowohl im Wortlaut wiedergegeben als auch in den historischen Kontext gestellt werden.

### Schlüsselwörter:

Solferino, Henry Dunant, Rotes Kreuz, Genfer Konvention, Humanitäres Völkerrecht

### Summary:

Henry Dunant's publishing and humanitarian activities – a consequence of his experiences at the Battle of Solferino on 24 June 1859 – led, most importantly, to the founding of the Red Cross and to the development and adoption of the „Convention of 22 August 1864 for the Amelioration of the Condition of the Wounded and Sick in Armies in the Field“. This First Geneva Convention is an important foundation and milestone of international humanitarian law. This article contains the original text and places it a historical context.

### Keywords:

Solferino, Henry Dunant, Red Cross, Geneva Convention, international humanitarian law

Religiös motivierte bzw. humanitäre Ansätze und gewohnheitsrechtliche wie auch vertragliche Übereinkünfte, Kriegsoffer und Verwundete, Lazarette und andere Sanitätseinrichtungen der kriegführenden Parteien sowie das dort beschäftigte Personal unter einen besonderen Schutz zu stellen, sind in der Geschichte schon seit langem – insbesondere seit der frühen Neuzeit – greifbar und reichen zum Teil gar bis ins Mittelalter und die Antike zurück.<sup>2</sup>

Als erstes *multilaterales* Abkommen, durch das unser modernes humanitäres Völkerrecht begründet wurde, gilt hingegen die erste Genfer Konvention des Jahres 1864, die unbestritten noch Mängel aufweist und inhaltlich in mancher Hinsicht hinter vorangegangenen, älteren Vereinbarungen zurücksteht. Gleichwohl stellt die „Konvention vom 22. August 1864 über die Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde“ ein Dokument dar, mit dem humanitäre Fragen von der Ebene kriegführender Parteien und bilateraler Übereinkünfte in die Zuständigkeit der internationalen Staatengemeinschaft gehoben und damit der Fokus entsprechend geschärft wurde. Neben der Gründung des Roten Kreuzes<sup>3</sup> ist diese Konvention als die wesentliche Errungenschaft der publizistischen und humanitären Beschäftigung Henry Dunants<sup>4</sup> mit seinen Erlebnissen nach der Schlacht von Solferino vom 24. Juni 1859 anzusehen.

### **Die Genfer Konvention von 1864**

Nachfolgend wird der Wortlaut der „Konvention vom 22. August 1864 über die Verbesserung des Loses der verwundeten Soldaten der Armeen im Felde“, die am 22. Juni 1865 in Kraft trat, in deutscher Übersetzung wiedergegeben. Das Originaldokument wurde nur in französischer Sprache verabschiedet; ich folge der zeitgenössischen und damit sehr authentischen Übersetzung in der Ausgabe von Carl Lueder aus dessen Werk „Die Genfer Convention. Historisch und kritisch-dogmatisch mit Vorschlägen zu ihrer Verbesserung, unter Darlegung und Prüfung der mit ihr gemachten Erfahrungen und unter Benutzung der amtlichen, theilweise ungedruckten Quellen bearbeitet“ aus dem Jahre 1876:<sup>5</sup>